

GWS KURZREPORT LÄNDER 2016/24

Ägypten



Anke Mönnig
Marie-Therese Pries
Marc Ingo Wolter

ALLGEMEINES

Die Arabische Republik Ägypten wird seit langem von einem autokratischen Politsystem unter der Leitung von Polizei und Militär regiert. Amtierender Präsident ist Abd al-Fattah as-Sisi. Der „Arabische Frühling“ von 2011 hat politische wie ökonomische Unruhen mit sich geführt, jedoch nicht die erhoffte Demokratisierung und Rechtsstaatlichkeit gebracht.

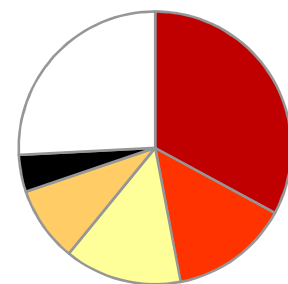
DEMOGRAFIE

Ägypten hat eine Einwohnerzahl von 88,4 Mio. Menschen und ist damit das bevölkerungsreichste Land des arabischen Raums. Trotz leichter Abwanderung beträgt das jährliche Bevölkerungswachstum 1,78 %. Die Ansiedlung konzentriert sich stark an der Mittelmeerküste sowie entlang des Nildeltas. Allein 4,8 Mio. Menschen leben in Alexandria und 18,8 Mio. in der Agglomeration um die Hauptstadt Kairo, deren Einwohnerzahl sich laut Prognosen in den nächsten 30–40 Jahren verdoppeln soll (Abé 2015). Knapp die Hälfte aller Ägypter ist unter 25 Jahre jung und nur 5 % über 64 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung liegt daher bei 25 Jahren (World Factbook 2015).

WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

Im Jahr 2011 waren knapp die Hälfte der Arbeitskräfte im Dienstleistungssektor, 29 % in der Landwirtschaft und 24 % in der Industrie tätig (World Factbook 2015). Die Bruttowertschöpfung verteilt sich zu 46 % auf Dienstleistungen, zu 40 % auf die Industrie und zu 15 % auf die Landwirtschaft (Statistisches Bundesamt 2016). Ein erheblicher Teil des Dienstleistungsbereichs arbeitet jedoch informell und entgeht daher der statistischen Erfassung (Auswärtiges Amt 2015). Eine der stärksten direkten und indirekten Einnahmequellen ist der ganzjährige Tourismus. So wurden im Jahr 2014 etwa 10 Mio. Gäste gezählt. Der internationale Tourismus hat aufgrund politischer Unruhen zuletzt nachgelassen. Dennoch konnte die Gastronomie neben der Land- und Fischwirtschaft 2013 mit je 3 % gegenüber dem Vorjahresvolumen am stärksten wachsen (Auswärtiges Amt 2015, GTAI 2015).

Sektoraler Anteil am BIP in Prozent, GTAI 2013



ARBEITSMARKT UND SOZIALSYSTEME

Die Arbeitslosenrate der Erwerbsfähigen ist seit 2008 von 8,7 % auf 13,2 % im Jahr 2015 gestiegen. Dies ist auf die hohe Abhängigkeit der ägyptischen Wirtschaft gegenüber Investitionen aus dem Ausland zurückzuführen. Insbesondere für junge Ägypter ist der Arbeitsmarkt hart: Ein Drittel der unter 25-jährigen Erwerbsfähigen übt keinen Beruf aus. Die daraus resultierende Unzufriedenheit mit der persönlichen und nationalen Wirtschaftsmisere vieler junger Ägypter war Auslöser der Revolution von 2011 (Abé 2015, World Bank 2016).

Etwa 8 Mio. ägyptische Staatsbürger leben und arbeiten im Ausland. Dies sind vor allem qualifizierte Fachkräfte, was zu einem Mangel im Inland führt. Durch Überweisungen an zurückgelassene Familienteile fließen jährlich 15–20 Mrd. US-Dollar ins Land (Auswärtiges Amt 2015).

Etwa ein Viertel aller Erwerbstätigen sind beim ägyptischen Staat angestellt. Aufgrund dessen und wegen besonders hoher Subventionen im Nahrungsmittel- und Energiesektor sind Wirtschaft und Gesellschaft stark vom Staatshaushalt abhängig (Auswärtiges Amt 2015).

LOHNENTWICKLUNG

Für eine 40-Stundenwoche ist laut Gesetz ein monatlicher Mindestlohn von 1 200 EGP vorgesehen, was umgerechnet etwa 135 Euro entspricht (Wage Indicator 2016).

Das nominale BIP pro Kopf beträgt umgerechnet 2 600 Euro (GTAI 2015). Von der Weltbank wird Ägypten als eines der wenigen „lower-middle income countries“ der MENA-Region angeführt, während der Großteil arabischer Staaten unter „upper-middle“ eingestuft wird.

WIRTSCHAFTSKLIMA UND WETTBEWERB

Das Bruttoinlandsprodukt ist im Jahresdurchschnitt von 2012–2014 um je 2,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Für 2016 wird ein Wirtschaftswachstum von 4,2 % erwartet (GTAI 2015).

Ein bedeutender Wirtschaftsfaktor Ägyptens ist der Suezkanal, der über die Passagiergebühren jährlich über 5 Mrd. US-Dollar erwirtschaftet. Des Weiteren bietet sein Ufer Standort für Logistik und Industrie (Auswärtiges Amt 2015, GTAI 2015).

Ägypten besitzt erhebliche Vorkommen mineralischer Rohstoffe. Die Landwirtschaft wird bestimmt durch den Anbau von Zitrusfrüchten und Gemüse für den europäischen Markt. Bei der eigenen Versorgung durch grundlegende Lebensmittel wie Getreide ist das Land jedoch auf Importe angewiesen (GTAI 2015, World Factbook 2015).

Unter Präsident Mursi brachen weite Teile der Wirtschaft zusammen. So fielen die ge-

winnträchtigen Touristenzahlen weit geringer aus und Generalstreiks lähmten die Industrie. Auch die Korruption und Vetternwirtschaft nahm nach 2011 merkbar zu (Sons 2015).

Ägypten steckt seit dem Putsch as-Sisis gegen den ersten rechtmäßig gewählten Präsidenten Mursi in einer Staatskrise. Die durch die Bevölkerung wahrgenommene Korruption in Politik und öffentlicher Verwaltung liegt mit einem Index von 37 leicht unter dem nordafrikanischen und arabischen Durchschnitt. Von 2013 auf 2014 hat sich dieser Wert um +5 Punkte und damit stark positiv verändert (Transparency International 2014).

FINANZPOLITIK UND KONJUNKTURELLE MASSNAHMEN

Um Ägypten als wirtschaftlich und politisch wichtiges Nachbarland zu stabilisieren, investierte Saudi-Arabien zwischen 2013 und 2015 insgesamt etwa 12 Mrd. US-Dollar in Form von Zentralbankeinlagen, Energiesubventionen und Budgethilfe in die Militärregierung unter al-Sisi. Besonderes Interesse Saudi-Arabiens rührt aus der Angst vor den Muslimbrüdern: Eine demokratisch legitimierte Regierung in Ägypten hätte zum regionalen Vorbild werden und damit die Herrschaftslegitimität der saudischen Monarchie gefährden können (Sons 2015).

Die Inflationsrate lag 2015 bei 11 %, die Staatsverschuldung bei etwa 90 % des BIP. Ohne die arabischen Hilfszahlungen wäre der Staat wahrscheinlich zahlungsunfähig, sodass er auf die ausländischen Hilfszahlungen und Kredite angewiesen ist, um laufende Ausgaben zu decken (Adly 2014, Sons 2015). Die Devisenknappheit ist weiterhin die größte Schwäche der ägyptischen Wirtschaft (GTAI 2015).

Neben dem Ausbau des Suezkanals plant al-Sisi den Bau einer neuen Hauptstadt, um die überlastete Agglomeration Kairo vor einem Kollaps durch die erwartete Verdopplung der Bevölkerungszahlen zu schützen. Diese soll zunächst 5 Mio. Menschen beherbergen und bis 2022 weitestgehend fertig gestellt sein (Abé 2015, Sons 2015).

In der öffentlichen Debatte um die Wirtschaftsentwicklung gibt es zwei Grundtendenzen: Das eine Lager möchte die Wirtschaft umbauen und mehr soziale Gerechtigkeit schaffen, das andere – konservative – will Wachstum und Investitionen steigern, ohne an dem zu Grunde liegenden Wirtschaftsmodell etwas zu ändern (Adly 2014).

INTERNATIONALE HANDELSPOLITIK

Größter Handelspartner und Direktinvestor ist die Europäische Union. Seit 2004 ist ein Assoziationsabkommen zwischen EU und Ägypten in Kraft, das bis 2019 den Abbau gegenseitiger Handelshemmnisse vorsieht. Die EU plant, darauf ein Freihandelsabkommen aufzubauen (Auswärtiges Amt 2015).

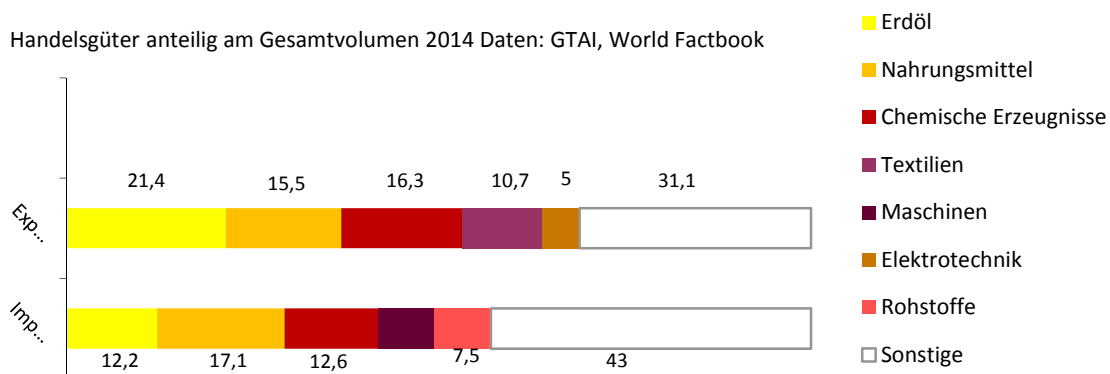
Ägypten ist Mitglied der Arabischen Liga, der Organisation der arabischen Erdöl-exportierenden Staaten (OAPEC), der Afrikanischen Union und der WHO. Das Verhältnis zu den Vereinten Nationen (UNO) ist seit dem Sturz Mursis angespannt (GTAI 2015).

Im Januar 2016 erregte eine geplante Kooperation Ägyptens mit China internationale Aufmerksamkeit. So sollen mehrere Infrastruktur- und Entwicklungsprojekte im Gesamtwert von etwa 15 Mrd. US-Dollar umgesetzt werden (Reuters 2016).

HANDELSSTRUKTUR

Ägypten verfügt mit seinen knapp 90 Mio. Einwohnern über einen starken Binnenmarkt. Die Exportquote liegt daher nur bei 15,2 % des BIP (Statistisches Bundesamt 2016). Hauptimporteur in den ägyptischen Markt ist mit einem Anteil von 11 % China, worauf mit je 7,5 % Deutschland und die USA folgen. Aufgrund der recht starken Diversifizierung der Außenhandelspartner folgen Kuwait, Italien, die Ukraine und Russland mit einem jeweiligen Importanteil von nur 4–5 %.

Die wichtigsten Abnehmer ägyptischer Güter sind Italien (9 %), sowie Saudi-Arabien und Indien mit je 7,3 %. Je etwa 4 % der Exporte gehen an die USA und Großbritannien. Weitere Nachbarstaaten wie die Türkei (5,4 %) und die Vereinigten Arabischen Emirate (3,7 %) haben eine geringe Bedeutung für Ägyptens Außenhandel (GTAI 2015).



Die ägyptische Außenwirtschaft wird durch den Handel mit Erdöl, chemischen Produkten und Nahrungsmitteln bestimmt (World Factbook 2015).

LITERATURVERZEICHNIS

- Abé, N. (2015): The Pharaoh's Dream: Sisi wants a new capital city for Egypt [online]. In: Spiegel Online. <http://www.spiegel.de/international/world/sisi-wants-to-build-new-egyptian-capital-city-a-1061074.html> [12.02.2016].
- Adly, A. (2014): Staat und Wirtschaft in Ägypten – Die strukturelle Krise wird akut [online]. <https://www.boell.de/de/2014/06/04/staat-und-wirtschaft-aegypten-die-strukturelle-krise-wird-akut> [12.02.2016].
- Auswärtiges Amt (2015): Länderinformationen Ägypten [online]. http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Aegypten_node.html [12.02.2016].
- CIA (2015): The World Factbook – Egypt [online]. <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/eg.html> [12.02.2016].
- Gehlen, M. (2016): Arabischer Frühling – fünf Jahre danach: Schlimmer als je zuvor [online]. <http://www.handelsblatt.com/politik/international/arabischer-fruehling-fuenf-jahre-danach-schlimmer-als-je-zuvor/12861732.html> [12.02.2016].
- Germany Trade and Invest (2015): Wirtschaftsdaten kompakt – Ägypten [online]. <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsdaten-kompakt,t=wirtschaftsdaten-kompakt--aegypten,did=1371426.html> [12.02.2016].
- Germany Trade and Invest (2015 a): Ägyptische Zentralbank kämpft gegen Devisenmangel [online]. <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=aegyptische-zentralbank-kaempft-gegen-den-devisenmangel,did=1384326.html> [12.02.2016].
- Reuters (2016): Chinas Präsident verspricht Ägypten Milliarden-Investitionen. In: Handelsblatt [online]. <http://www.handelsblatt.com/politik/international/kairo-besuch-chinas-praesident-verspricht-aegypten-milliarden-investitionen/12864914.html> [12.02.2016].
- Sons, S. (2015): Saudi-Arabiens Engagement in Ägypten. In: Cicero [online]. <http://www.cicero.de/weltbuehne/saudi-arabiens-engagement-aegypten-die-iranoia-koenig-salmans/60092> [12.02.2016].
- Statistisches Bundesamt (2016): Ägypten [online]. <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Internationales/Land/Afrika/Aegypten.html> [12.02.2016].
- Transparency International (2014): Corruption Perceptions Index 2014 [online]. <https://www.transparency.org/cpi2014/results> [12.02.2016].
- Wage Indicator (2016): Minimum Wage Egypt [online]. <http://www.wageindicator.org/main/salary/minimum-wage/egypt> [12.02.2016].

World Bank (2016): Country – Egypt, Arab Rep [online].
<http://data.worldbank.org/country/egypt-arab-republic> [12.02.2016].

Impressum

AUTOREN

Anke Mönnig

Tel: +49 (541) 40933-210, E-Mail: moennig@gws-os.com

Marie-Therese Pries (Studentische Hilfskraft)

Dr. Marc Ingo Wolter

Tel: +49 (541) 40933-150, E-Mail: wolter@gws-os.com

TITEL

GWS Kurzreport Länder – ÄGYPTEN

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

© GWS mbH Osnabrück, Mai 2016.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die in diesem Papier vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Verfasser und spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung der GWS mbH wider.

HERAUSGEBER DER GWS KURZREPORTE LÄNDER

Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH

Heinrichstr. 30

49080 Osnabrück